

(Online library) Wie hltst du's mit dem Tod?: Erfahrungen und Reflexionen in der Psychoanalyse

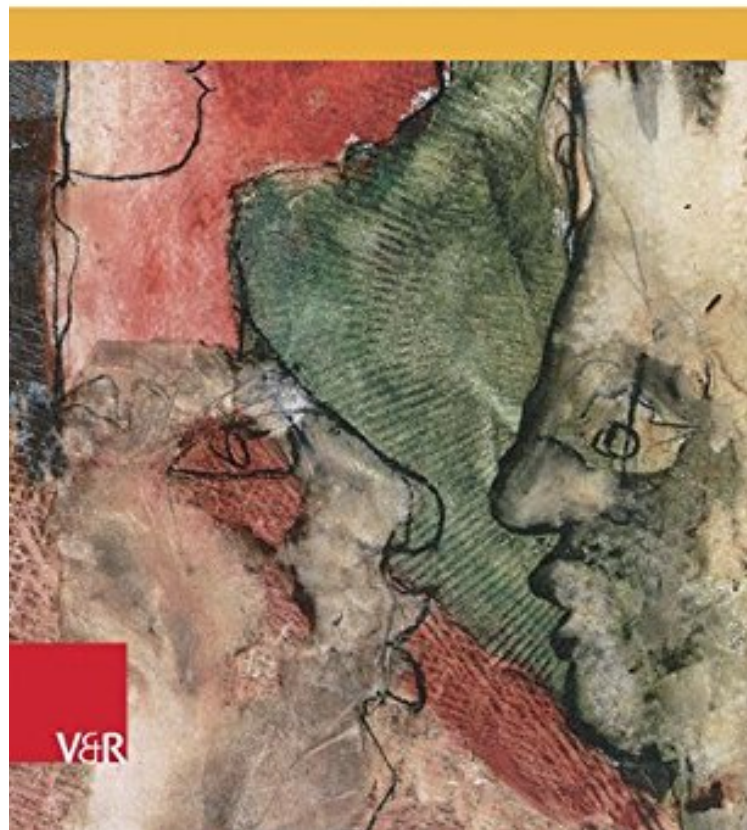
Wie hltst du's mit dem Tod?: Erfahrungen und Reflexionen in der Psychoanalyse

Von *Helmwart Hierdeis (Hg.)*
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC

Helmwart Hierdeis (Hg.)

Wie hltst du's mit dem Tod?

Erfahrungen und Reflexionen
in der Psychoanalyse



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #749326 in BcherVerffentlicht am: 2014-09-17Abmessungen: 8.19 x .87b x 4.84l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch264 Seiten | File size: 54.Mb

Von Helmwart Hierdeis (Hg.) : Wie hltst du's mit dem Tod?: Erfahrungen und Reflexionen in der Psychoanalyse before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wie hltst du's mit dem Tod?: Erfahrungen und Reflexionen in der Psychoanalyse:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ...dem Tod ins Gesicht sehen!
Von Dr. Hans Hopf
Mit dem vorliegenden Band hat Helmwart Hierdeis einen von der Psychoanalyse zu wenig beachteten Themenbereich in den Mittelpunkt eines bedeutsamen Buches gerückt, den eigenen Tod. Die Psychoanalyse hat sich in der Vergangenheit mit einer Fülle von Theorien mit der Entstehung der Seele befasst, jedoch wesentlich seltener mit ihrem Zerfall, ihrer möglichen Auflösung oder Wandlung. Über das Sterben und den Tod anderer Menschen wurde viel veröffentlicht, jedoch kaum, in welcher vielfältiger Weise der Tod unser eigenes Thema ist. Wir befassen uns mehr mit unserem Werden als dem Vergehen. Hierdeis' Buch lehrt uns, diese einerseits unerbittliche, andererseits aber tröstliche Tatsache zu akzeptieren: Gedenke des Todes! Bereits das Bild auf dem Buchdeckel, ein Bild von Irmgard Hierdeis mit dem Titel *Mors et vita duello*, stimmt Leserin und Leser auf die Inhalte des Buches ein. Ich kann es nur allen zur Lektüre empfehlen, auch damit wir lernen, dem Tod konfrontativ ins Gesicht zu sehen.

Pressestimmen
Psychoanalyse
Kurzbeschreibung
Die Konfrontation mit dem nahenden Lebensende von Patienten, ihren Todessehnsüchten, ihrer Selbstzerstörung, ihren Vernichtungswünschen gehört zu den eindringlichsten und manchmal verstörenden Erfahrungen von Analytikerinnen und Analytikern. Dem Thema Tod wird sowohl in der psychoanalytischen Theorie als auch in der Aus- und Weiterbildung zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Dabei kann der therapeutische Prozess mit Patienten mit nicht verarbeiteten Trennungen, Angst vor der eigenen Auslöschung oder destruktiven Energien nur dann hilfreich sein, wenn ihr Behandler nicht selbst vor dem Thema flieht, sondern eine Integration in das Wissen über sich und sein analytisches Handeln anstrebt. Die zu dieser schwierigen Fragestellung sich ufernden Autorinnen und Autoren zeigen beispielhaft auf je eigene Weise, gestützt auf zahlreiche Fallbeispiele mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und ihren unterschiedlichsten Problemsituationen, wie sich theoretisches Wissen über Sterben und Tod mit Lebens- und Therapieerfahrung auf eine Weise so verknüpfen lässt, dass auch ihre Patientinnen und Patienten sprechen können: Da ist jemand, der weiß, wovon ich spreche.
Über den Autor und weitere Mitwirkende
Prof. Dr. Helmwart Hierdeis, Psychoanalytiker, war Erziehungswissenschaftler an den Unis Erlangen-Nürnberg, Innsbruck und Bozen-Brixen.